

Bundes-Jahreshauptversammlung von LSW-Spezialsport am 06.11.2011 in Mutterstadt (Veranstaltungsort: Palatinum, 67112 Mutterstadt, Bohligstraße 1)

Protokoll

Vor Eröffnung der JHV:

Da einer der beiden Kassenprüfer nicht anwesend sein konnte, wurde vom Vorstand ein Ersatz vorgeschlagen. Diese Lösung wurde von der Versammlung anschließend bestätigt und die Ersatzkassenprüferin gewählt.

Vorschlag und Wahl:

Ulrike Schiele (VfL Neckargartach)

Einstimmig gewählt!

Veranstaltungsteilnehmer/-innen:

Andreas Hähner (TV Maikammer), Jean-Marc Rheder (LAV Bad Lauterberg), Christian Tauscher (LSW Pforzheim), Daniel Sommerhalter (TuS Badenweiler), Kay Hemberger (TuS Badenweiler), Holger Kostrzewa (TV Offenbach), Ulrike Schiele (VfL Neckargartach), Hans-Jörg Schiele (VfL Neckargartach), Kurt Büttler (TSG Haßloch), Wilhelm Kostrzewa (SC Ilbesheim), Thomas Kehl (ATB Heuchelheim), Gerhard Zachrau (TSG Mutterstadt), Ishild Müller (TSG Mutterstadt), Sigrid Fuchs (TSG Mutterstadt), Gertrud Böhm (TSG Mutterstadt), Helmut Zimmermann (TSG Mutterstadt), Richardo Azzola (TSG Mutterstadt), Walter Held (TSG Mutterstadt).

TOP 1 - Begrüßung und Eröffnung der JHV:

- Der amtierende Bundesvorsitzende, Andreas Hähner, eröffnete die Bundes-Jahres-Hauptversammlung (JHV) 2011 im LSW-Spezialsport um 11.30 Uhr.
- Er begrüßte die 18 Versammlungsteilnehmer/-innen und dankte diesen für ihr Kommen.
- **Im Rahmen einer Gedenkminute wurde des überraschend verstorbenen LSW-Aktivisten Werner Kaiser aus Solingen sowie des Kampfrichter-obmanns bei den EM in Jüterbog, Wilfried Schulze aus Cottbus, gedacht.**
Nicht nur die LSW-Familie leidet sehr stark unter diesem menschlichen Verlust,

TOP 2 - Verlesung des Protokolls der JHV vom 07.11.2010:

Auf eine komplette Verlesung des Protokolls der LSW-JHV 2010 durch den LSW-Bundesvorsitzenden Andreas Hähner wurden nach entsprechendem Antrag der JHV und darüber erfolgter Abstimmung verzichtet, zumal allen Anwesenden das Protokoll unmittelbar nach der Mitgliederversammlung (JHV) 2010 zugegangen war. Lediglich die wesentlichsten Punkte wurden verlesen und diskutiert.

Einstimmige Annahme dieses verkürzten Verfahrens!

Nach der Besprechung des Protokolls der JHV 2010 wurde dieses von der JHV 2011 genehmigt.

Einstimmige Annahme!

TOP 3 - Bericht des Bundesvorsitzenden LSW-Spezialsport:

Der LSW-Bundesvorsitzende Andreas Hähner bewertete die Tatsache, dass 2011 erneut in allen einundzwanzig Hauptdisziplinen von LSW-Spezialsport Deutsche Meisterschaften sowie in Tata erneut die Weltmeisterschaften durchgeführt wurden, als Beleg dafür, dass sich die LSW-Bewegung weiterhin in starkem Aufwind befindet.

Bereits 2010 war mit der Durchführung von allen 21 LSW-DM - 2009 waren es noch 19 LSW-DM gewesen - dieses besondere Ziel erreicht worden.

Hinweis: Ab dem 01.01.2011 gibt es wegen des Wegfalls des Stoßer-Fünfkampfes im LSW-Hauptprogramm (siehe TOP 9 des JHV-Protokolls von 2010) **nur noch 21 LSW-Hauptdisziplinen**, in denen DM durchgeführt werden.

Der Dank des Vorsitzenden galt den sehr engagierten Meisterschafts-Veranstaltern, deren zahlreichen Helfern sowie dem stets rührigen LSW-Bundesgeschäftsführer Jean-Marc Rheder, der zudem u.a. die Positionen des LSW-Bundeschatzmeisters, des Bundes-Statistikers sowie des Presseemanns bez. der Senioren-Leichtathletik ausfüllt.

Folgende Vereine und deren Aktivisten zeichneten für diesen ausgezeichneten Erfolg verantwortlich:

| | | |
|-------------------|------|---|
| Bad Lauterberg: | 7 DM | Shoto-, Schockorama, Athl-2-, Athl.-3-Kampf, Ultrastein, Ultra-Duathlon und Strongest M/W, |
| Mutterstadt: | 3 DM | Werfer-10-Kampf, Einarmgewichtwerfen und Kugelstoß-3-Kampf, |
| Ilbesheim: | 3 DM | Eisenschleuderwerfen, Eisenschleuderwurf-3-Kampf und Diskuswurf griechisch, |
| Regis-Breitingen: | 3 DM | Diskurama, Speerorama und Keulenwerfen, |
| Heuchelheim: | 2 DM | Steinstoß-3-Kampf und Schleuderballwerfen, |
| Vellmar: | 2 DM | Gewichtwurf-3-Kampf und Historisches Gewichtwerfen, |
| Düsseldorf: | 1 DM | Steinstoß-10-/8-Kampf. |

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass beim Verbandstag des Rasenkraftsport- und Tauziehverbandes Rheinland-Pfalz im Jahre 2009 die Sachbereiche LSW-Spezialsport (Vorsitzender: Andreas Hähner, TV Maikammer) und Highlandersport (Vorsitzender: Thomas Bertram, TV Hahnenbach) eingerichtet wurden.

Insbesondere für den Seniorensport gibt es beim LSW-Wurf sehr viele attraktive Disziplinen und ansprechende Wettkampfangebote.

Neben den geschichtlich gewachsenen Wurfarten (u.a. Historisches Gewichtwerfen, Heavy-Weight-/RKS-Gewichtwerfen, Ultra-Steinstoßen, einarmiges Gewichtwerfen und Schleuderball) umfasst das LSW-Spezialsport-Programm auch zahlreiche interessante Standwurfvariationen, wertvolle Zubringerübungen für die etablierten Leichtathletik- und Rasenkraftsport-Wurfarten sowie sehr interessante und beliebte Werfer-Mehrkämpfe.

Auch der Bundesgeschäftsführer Jean-Marc Rheder dankte allen Aktivisten des LSW-Spezialsportes für das gezeigte Engagement.

Er wies darauf hin, dass noch nicht alle Bundesländer über einen eigenen Regionalsprecher verfügen. Der LSW-Bundesgeschäftsführer verwaltet diese LSW-Funktion in diesen Bundesländern immer noch kommissarisch.

2010 und 2011 betrieb er an einigen Wettkampforten in der Bundesrepublik und in Frankreich Werbung für die LSW-Bewegung.

Es liegt zwar eine deutliche Steigerung des Bekanntheitsgrades der LSW-Bewegung vor, doch stagniert der LSW-Mitgliederstand immer noch bei 312.

Immer mehr Sportler/-innen profitieren vom LSW-Spezialsport (z.B. ausgezeichnete und zahlreiche Wettkampfangebote) und nutzen diese Organisation auch sonst, ohne selbst Mitglied zu sein.

Leider waren 2011 die Teilnehmerzahlen bei den LSW-DM leicht rückläufig.

Gründe hierfür waren (siehe hierzu auch TO-Punkt 10):

- Randlagen der Veranstaltungsorte (aus Sicht der Bundesmitglieder-Schwerpunkte), verbunden mit langen Anfahrtswegen,
- ungünstige - unvermeidliche - DM-Zeitpunkte (mit zum Teil starken Konkurrenzveranstaltungen),
- allmähliche Überalterung der LSW-Mitglieder und
- zu niedrige LSW-Mitgliederzahlen vom Grundsatz her.

Zu den zahlreichen Beschwerden über die Veranstalter der WM in Tata folgte eine lebhafte Diskussion, deren Ergebnisse in den Tagesordnungspunkt Nr. 9 einfließen.

TOP 4 - Bericht Bundesschatzmeisters LSW-Spezialsport:

Der LSW-Bundesgeschäftsführer Jean-Marc Rheder übt in einer Doppelfunktion auch das Amt des LSW- Bundesschatzmeisters aus.

Er berichtete über die finanzielle Situation von LSW Deutschland.

Der durch die Kassenprüfung am 06.11.2011 ermittelte und bestätigte Saldo vortrag ergab per 03.11.2011 ein Guthaben von 1.887,49 Euro.

Der Bitte von Jean-Marc Rheder, einen Nachfolger für diese Position zu finden, konnte nicht gefolgt werden. Er ist auch in dieser Funktion eine wesentliche Stütze der LSW-Bewegung in Deutschland.

TOP 5 - Bericht Kassenprüfer LSW-Spezialsportes:

Die Kassenprüfung durch die Kassenprüfer Ulrike Schiele (als Vertreterin von Mark Link) und Hans-Jörg Schiele ergab keinerlei Beanstandungen.

Es wurde eine klare, stimmige, exakte sowie übersichtliche Kassenführung attestiert und die Entlastung .des Schatzmeisters beantragt.

TOP 6 - Aussprache zu den Berichten lt. Top 3 bis 5:

Es folgte eine kurze und konstruktive Diskussion.

U.a. wurde hierbei vorgeschlagen, dass (auch) der Schatzmeister in eigener Kompetenz jederzeit eine Prüfung der Kasse verlangen kann. Einen Beschluss der JHV bzw. des Vorstandes benötigt er hierzu nicht.

TOP 7 - Entlastung Gesamt-Vorstand LSW-Spezialsport:

Von den Kassenprüfern wurde neben der Entlastung des Schatzmeisters auch die des gesamten Bundesvorstandes beantragt.

Einstimmige Entlastung!

TOP 8 - Änderungen der LSW-Wettkampfordnung:

a) Hammerwurf- und Kugelstoßgewichte bei der weiblichen Jugend B:

In der Leichtathletik werden diese Gewichte ab dem 01.01.2012 von 4,00 auf 3,00 kg reduziert.

Obwohl solche Änderungen lt. der WKO LSW-Spezialsport grundsätzlich automatisch und zeitgleich von LSW-Spezialsport Deutschland übernommen werden, wurde über die Übernahme der neuen Gewichte diskutiert und abgestimmt.

So kann vermieden werden, dass in Einzelfällen Regelungen automatisch übernommen werden, die nicht im Sinne der LSW-Gemeinschaft sind.

Obwohl wegen der immer größer werdenden Vielfalt an Wurfgeräten (die nur noch die wenigsten Vereine finanzieren können) sowie die immer umfangreicher werdenden Geräteabstufungen (die die Übersichtlichkeit, insbesondere bei altersgemischten Wettkämpfen, immer schwieriger werden lässt) deutliche Kritik geäußert wurde, wurde die Änderung akzeptiert.

Einstimmig angenommen!

b) Heavy-Weight-Gewichte ab W 75:

In der Leichtathletik werden diese Gewichte ab dem 01.01.2012 von 5,45 kg auf 4,00 kg reduziert.

Obwohl diese Änderung das LSW-Geschehen nicht unmittelbar berührt, waren einige der Versammlungsteilnehmer in nachvollziehbarer Weise mit dieser Neuerung nicht einverstanden:

Wesentliche Kritikpunkte waren auch hier die immer weiter ausufernde Vielfalt an Geräten (die nur noch die wenigsten Vereine finanzieren können) sowie der immer vielfältiger werdende Geräteabstufungen (die die Übersichtlichkeit, insbesondere bei altersgemischten Wettkämpfen, immer schwieriger werden lässt).

Hierüber konnte aus Zeitmangel nicht eingehend diskutiert und auch nicht abgestimmt werden.

c) Kugelstoß- und Hammerwurf-Gewichte ab W 75:

In der Leichtathletik werden diese Gewichte ab dem 01.01.2012 von 3,00 kg auf 2,00 kg reduziert.

Obwohl solche Änderungen der It. WKO LSW-Spezialsport grundsätzlich automatisch und zeitgleich von LSW-Spezialsport Deutschland übernommen werden, wurde über die Übernahme der neuen Gewichte diskutiert und abgestimmt.

So kann vermieden werden, dass in Einzelfällen Regelungen automatisch übernommen werden, die nicht im Sinne der LSW-Gemeinschaft sind.

Obwohl auch hier wegen der immer größer werdenden Vielfalt an Wurfgeräten (die nur noch die wenigsten Vereine finanzieren können) sowie der immer umfangreicher werdenden Geräteabstufungen (die die Übersichtlichkeit, insbesondere bei altersgemischten Wettkämpfen, immer schwieriger werden lässt) deutliche Kritik geäußert wurde, wurde die Änderung akzeptiert.

Einstimmig angenommen!

d) Igmander- und Schottenhammerwerfen:

Zu diesem Antrag von Günter Fändrich wurde festgestellt, dass Igmander und Schottenhammer unterschiedliche Maße aufweisen und somit - u.a. auch statistisch gesehen - unterschiedlich zu bewerten sind.

Jean-Marc Rheder empfahl, den (ungarischen) Igmander nicht als weitere Disziplin in das LSW-Nebenprogramm aufzunehmen, in dem bereits seit Jahren der (deutsche) Schottenhammer etabliert ist. An einen Wegfall dieser Disziplin zugunsten des Igmander ist ohnehin nicht gedacht.

Bei den EM kann aber auch weiterhin der Igmander als reiner Demonstrationswettkampf angeboten werden.

Einstimmig angenommen!

e) Heavy-Weight- bzw. Gewicht-Hochwurf:

Über die Aufnahme dieser Disziplin im LSW-Nebenprogramm konnte aus Zeitmangel weder diskutiert noch abgestimmt werden.

Zudem lag der JHV auch kein ausreichend formulierter Antrag vor.

Bei den EM kann aber auch weiterhin der Gewicht-Hochwurf als reiner Demonstrationswettkampf angeboten werden.

f) Speerorama:

Günter Fändrich und Peter Mörbel beantragten eine Klarstellung der Begriffe Stemm- und Standbein in der WKO LSW-Spezialsport.

Jean-Marc Rheder erhielt vom Speerwurf-Bundestrainer Boris Henry die verbindliche Auskunft, dass es sich beim vorderen Bein um das Stemmbein handelt. Das hintere Bein ist das Standbein.

In die WKO werden die einstimmig beschlossenen Änderungen(vorderes Bein ist Stemmbein) eingefügt.

Einstimmig angenommen!

Hinweis: Durch die unter i) folgende Diskussion zum Kugelstoß-Dreikampf (Teildisziplin Standstoß) musste dieser Beschluss jedoch wieder ausgesetzt werden.

g) Diskurama:

Ausgehend von der Diskussion und Beschlusslage Speerorama ist die WKO auch bezüglich der sonstigen LSW-Standwurf-/Standstoßdisziplinen, hier speziell Diskurama, entsprechend (vorderes Bein ist Stemmbein) zu ändern.

Einstimmig angenommen!

Hinweis: Durch die unter i) folgende Diskussion zum Kugelstoß-Dreikampf (Teildisziplin Standstoß) musste dieser Beschluss jedoch wieder ausgesetzt werden.

h) Diskus griechisch und restliche Standwurfdisziplinen:

Ausgehend von der Diskussion und Beschlusslage Speerorama ist die WKO auch bezüglich der sonstigen LSW-Standwurf-/Standstoßdisziplinen wie Diskus griechisch entsprechend (vorderes Bein ist Stemmbein) zu ändern.

Einstimmig angenommen!

Hinweis: Durch die unter i) folgende Diskussion zum Kugelstoß-Dreikampf (Teildisziplin Standstoß) musste dieser Beschluss jedoch wieder ausgesetzt werden.

i) Kugelstoß-Dreikampf:

Bei der DM im Kugelstoß-3-Kampf am 10.04.2011 in Mutterstadt hatte lt. einhelliger Auffassung der damals anwesenden Versammlungsteilnehmer Marco Schmidt von LSW Pforzheim die beiden Deutschen Rekorde (Einzelwertung M 20 und MHK: 52,07 m – vorher 47,36 m), in nicht korrekter Weise erzielt. Sein Standstoß von 16,59 m war durch ein - vom Kampfgericht nicht beanstandetes - Schwungholen des Stemmbeines erreicht worden.

Ferner ist das Teamergebnis LSW Pforzheim (DR mit 122,64 m – vorher 121,64 m) durch diesen Regelverstoß erheblich begünstigt worden.

Weswegen erst jetzt dieser Regelverstoß bekannt gegeben wurde, konnte nicht geklärt werden.

Über diese beiden Rekorde konnte unter dem TO-Punkt „zweifelhafte Leistungen“ aus Zeitgründen nicht weiter diskutiert werden. Sie werden vom Bundesstatistiker abschließend bearbeitet.

Eine Aberkennung der Meistertitel erfolgt allerdings nicht, zumal die Meisterschaften auch ohne die Regelverstöße errungen worden wären.

Gerhard Zachrau wird aufgrund dieser Information eine Kampfrichterschulung in Mutterstadt durchführen.

Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass **bei den Teildisziplinen Anlauf und Angleiten des Kugelstoß-3-Kampfes** - um Gegensatz zum Standstoß - **keine Beschränkungen** (außer des Verbotes des Überschlages) **bei einem** - ersatzweise gewählten - **Standstoß bestehen**.

Es folgte eine lebhafte Diskussion unter maßgeblicher Beteiligung von Jean-Marc Rheder, Holger Kostrzewa, Thomas Kehl, Hans-Jörg Schiele, Christian Tauscher, Helmut Zimmermann, Kurt Büttler, Walter Held und Richardo Azzola. Hierbei wurde u.a. dargelegt, dass es keine WKO in der Leichtathletik zur Kugelstoß-Stand-Variante gibt, auf die zurückgegriffen werden kann. Es

wurde daher beschlossen, dass die LSW-WKO dieses Thema abschließend regeln muss.

Ferner wurde festgelegt, dass (leider) immer wieder auftretende Regelverstöße keine Begründung darstellen dürfen, jedes Mal die WKO zu ändern. Dies sind von den Veranstaltern und den Kampfrichtern zu lösende Probleme.

Es wurde ferner beschlossen, dass die LSW-Veranstalter vor jedem Wettkampf die Kampfrichter genau in die wichtigsten LSW-Regeln einweisen. Ferner sollen an jedem Wettkampfsplatz entsprechende Auszüge der LSW-WKO ausgelegt werden, auf deren Aussagen sich die Kampfrichter bei Beschwerden oder Unklarheiten berufen können.

In Zweifelsfällen ist der Wettkampf zu unterbrechen und eine Klärung vom Wettkampfbüro oder vom Schiedsgericht herbeiführen zu lassen.

Die aufgrund der Auskunft des Speerwurf-Bundestrainer Boris Henry erfolgte Regeländerung in den Ziffern f) bis h), nach der das vordere Bein als Stemmbein in die WKO bei allen Standwürfen/-stößen eingefügt werden soll, erwies sich nach Abschluss der eingehenden Diskussion nicht für alle diese Disziplinen als ausreichend.

Es soll zukünftig vermieden werden, dass vor der Endphase der Standversuche durch Zusatzbewegungen und/oder angleitähnliche Verhaltensformen ein nicht gewollter Vorteil entwickelt werden kann.

Daher wurde folgender WKO-Text für alle relevanten LSW-Disziplinen beschlossen: „Die Ausgangsposition erfordert ein gleichzeitiges Stehen auf beiden Beinen/Füßen. Ein beidfüßiger Bodenkontakt muss bis zur Stoß-/Wurfausführung gegeben sein. Ein Umspringen nach dem Versuch ist erlaubt.“

Einstimmig angenommen!

Dieser Text gilt auch die unter f) bis h) genannten LSW-Disziplinen. Die vorher gefassten Beschlüsse werden dadurch ungültig!

Einstimmig angenommen!

j) Statistik – Rekordprotokoll – zweifelhafte Leistungen:

Der Bundesstatistiker Jean-Marc Rheder erklärte, dass mittlerweile die Veranstaltungsanmeldungen klappen.

Daneben zeigte er eine Vielzahl von Problemfällen auf, die ausnahmslos von einigen wenigen Athleten verursacht worden waren. Es wurden auch 2011 wieder einige extrem unglaubliche Ergebnisse gemeldet.

Es wurde beschlossen, dass der Bundesstatistiker in eigener Kompetenz unglaubliche Leistungen nicht in die Statistik aufnimmt.

In Zweifelsfällen oder bei komplizierten Sachverhalten zieht der Bundesstatistiker den Bundesvorstand in die Entscheidungsfindung mit ein.

Einstimmig angenommen!

Das von Gerhard Zachrau vorgelegte Konzept eines Rekordprotokolls wurde diskutiert und als durchaus denkbare Zukunftsmodell anerkannt.

Es wurde derzeit noch keine Veranlassung gesehen, ein solches Rekord-Anerkennungsverfahren einzuführen.

Hinweis: Im Falle der Einführung von Rekordprotokollen müsste für den Werfer-10-Kampf ein spezielles, sehr komplexes und aufwändiges Formular erstellt werden.

k) Doppelstart für Teams:

Gerhard Zachrau beantragte, um mehr Teilnehmer zu den LSW-DM zu bringen, die Doppelstartregelung aus der Zeit bis zum Jahre 2010 wieder einzuführen.

Der Alternativvorschlag von Holger Kostrzewa – „Von der strikten Einzelstartregelung kann zu Gunsten eines Startes in (nur) einer zweiten, regelgerecht antretenden, Mannschaft abgewichen werden, sofern dies der Veranstalter lt. Ausschreibung ausdrücklich zulässt. In diesem Falle erfolgt eine Wertung nur für das Team. Es erfolgt keine zusätzliche Einzelwertung.“

Bei zwei Gegenstimmen angenommen!

TOP 9 – Rückblick auf die WM Tata 2011:

Es liegen zahlreiche Beschwerden von Veranstaltungsteilnehmern u.a. wie folgt vor:

- a) Wettkämpfe wurden vorgezogen, ohne dass deren gemeldete Teilnehmer darüber informiert wurden.
- b) Es wurden außerhalb des Zeitplanes Teilriegen gebildet, ohne dass hierüber eine Information der anderen Teilnehmer/-innen dieser jeweiligen Altersklasse erfolgte.
- c) Es gab teilweise falsche Regelauslegungen (Beispiel: Ein Athlet schied beim Gewicht-Hochwurf nach dem Auslassen einer Höhe aus, obwohl er noch ein Versuchskontingent zur Verfügung hatte!).
- d) Die LSW-Regeln wurden überwiegend nicht angewandt.

Holger Kostrzewa gab als Insider einen historischen Überblick über die WM in Tata und zeigte auch die Probleme des Veranstalters auf. Er betonte die Gastfreundlichkeit der Ungarn und belegte, dass sich diese Veranstaltung in den letzten Jahren leider nicht weiterentwickelt hat. Der Veranstalter dürfte mit der Ausrichtung einer solchen Großveranstaltung wohl überfordert sein.

Es wurde beschlossen, dass:

- a) auch weiterhin das gemeinsame Ziel der LSW-Bewegung im Auge behalten wird.
- b) vom Bundesvorstand freundliche Gespräche mit den Veranstaltern von Tata geführt werden sollen.
Hierzu bietet sich u.a. auch die Zeit während der EM in Jüterbog an.
- c) freundliche Schriftsätze an die Veranstalter gesandt werden sollen.
Das Ziel sollte hierbei sein, dass auch in Tata die LSW-WKO Anwendung findet.
- d) versucht werden soll, dass beim WTC wieder mit ein deutsches Mitglied Fuß fasst.
- e) vom LSW-Statistiker und erforderlichenfalls auch vom Gesamt-LSW-Vorstand kritisch geprüft wird, ob die Ergebnisse von Tata in allen Fällen ungeprüft in die Bundesstatistik einfließen dürfen.

Einstimmig angenommen!

TOP 10 – Schwindende Teilnehmerzahlen bei LSW-DM:

Leider waren 2011 die Teilnehmerzahlen bei LSW-DM leicht rückläufig. Gründe hierfür waren u.a. Randlagen der Veranstaltungsorte, verbunden mit langen Anfahrtswegen, ungünstige DM-Zeitpunkte (z.B. starke Konkurrenzveranstaltungen), allmähliche Überalterung der LSW-Mitglieder mit der damit verbundenen Abneigung gegen lange Fahrten und zu niedrige LSW-Mitgliederzahlen vom Grundsatz her.

Walter Held und Kurt Büttler schlugen vor, dass mehr Reklamemaßnahmen für die Veranstaltungen erforderlich sind. Die Veröffentlichungen in der Seniorenzeitung reichen hierzu alleine nicht aus. Ferner ist es erforderlich, mehr Wettkämpfer zum Abonnement dieser Zeitung zu bewegen.

Walter Held wies im Zusammenhang mit den kleinen Teilnehmerfeldern in der Klasse M 30 darauf hin, dass sich hier im Zuge des Wegfalls dieser Altersklasse bei den Leichtathleten eine große Chance für die LSW-Bewegung bietet.

Ferner sollen bei allen Wettkämpfen wieder verstärkt die bewährten oder neu zu konzipierende LSW-Flyer verteilt werden.

Einstimmig angenommen!

TOP 11 – LSW-DM-Programm 2012:

Folgende Festlegungen für die LSW-DM 2012 wurden getroffen:

| | | |
|---------------------|--|-------------------------|
| 14.04.2012 | DM Einarmgewicht + DM Kugelstoß-3-Kampf | Mutterstadt |
| 22.04.2012 | DM Historisches Gewicht + DM Gewicht-3-Kampf | Vellmar |
| 28.07.2012 | DM Werfer-10-Kampf | Mutterstadt |
| 28.07.2012 | Süddeutsche LSW-Meisterschaften | Neckargartach |
| 03.-05.08.12 | EM LSW-Spezialsport | Jüterbog |
| 08.09.2012 | DM Keule + Diskurama + DM Speerorama | Regis-Breitungen |
| 09.09.2012 | DM Shotorama + DM Schockorama + DM Athletik-2-Kampf + DM Athletik-3-Kampf + Diskus griechisch | Bad Lauterberg |
| 22.09.2012 | DM Eisenschleuder + DM Eisenschleuder-3-Kampf | Maikammer |
| 23.09.2012 | DM Schleuderball + DM Steinstoß-3-Kampf | Heuchelheim |
| 03.10.2012 | DM Ultra-Stein + Ultra-Stein-Duathlon + DM Strongest Man/Woman | Mutterstadt |
| Zusatz: | | |
| 04.11.2012 | LSW-JHV | Mutterstadt |

Wegen des DM-Termins am 28.07.2012 (gleichzeitig DM Werfer-10-Kampf in Mutterstadt und Süddeutsche LSW-Meisterschaften) wird Gerhard Zachrau nochmals versuchen, einen Ersatztermin zu erhalten. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass hier sowohl die Gemeinde Mutterstadt als Eigentümerin der Sportflächen, als auch die beiden Fußballvereine am Ort nicht zustimmen werden. Die Ersatztermine in der Ferienzeit RLP wurden bereits im Vorfeld von der Gemeindeverwaltung abgelehnt!

Termin und Örtlichkeit für die DM Steinstoß-10-/8-Kampf werden noch festgelegt. Wunschkandidat ist Düsseldorf.

Christian Tauscher führt diesbezüglich Verhandlungen (u.a. mit Dieter Wolf).

Einstimmig angenommen!

Damit alle Wettkämpfe des Jahres 2011 noch komplett nach den alten Regelungen durchgeführt werden können und auch eine statistisch einwandfreie, übersichtliche und klare Zuordnung für 2011 gewahrt bleibt, schlägt die JHV vor, alle WKO-Änderungen ab dem den 01.01.2012 beginnen zu lassen. Ferner bleibt so auch Zeit, die neuen Vorschriften zu verbreiten.

Einstimmig angenommen

TOP 12 – LSW-EM vom 03.-05.08.2012 in Jüterbog:

Jean-Marc Rheder schlug vor, diese EM wieder so, wie die erfolgreichen in den Jahren 2008 und 2010, zu konzipieren.

Über die Wiedereinführung der Disziplin Kugelstoß-3-Kampf sowie weiterer Disziplinen wurde aus Zeitgründen nicht diskutiert.

Igmander und Gewicht-Hochwurf können als Rahmenprogramm angeboten werden.

Einstimmig angenommen!

TOP 13 – LSW und WTC:

Jean-Marc Rheder bedauerte, dass sich im WTC-Vorstand kein Deutscher mehr befindet.

Der Vorstand wurde beauftragt, diesen Nachteil baldmöglichst zu beenden.

Einstimmig angenommen!

TOP 14 – LSW-Geschäftsordnung etc.:

Der LSW-Bundesvorsitzende Andreas Hähner legte sehr umfangreiches Material zu den Themen LSW-Geschäftsordnung, LSW-Unterausschüsse, LSW-Arbeitshandbuch, LSW-Ehrungsordnung etc. vor.

Nach eingehender Diskussion und einigen Ergänzungen der vorgelegten Konzeption wurden die Ausarbeitungen von der JHV gebilligt.

Einstimmig angenommen!

TOP 15 – Rechte und Pflichten der LSW-Mitglieder:

Der LSW-Bundesvorsitzende Andreas Hähner legte hierzu sehr umfangreiches Material zu vor.

Einstimmig angenommen!

TOP 16 – Seniorenzeitung:

Der LSW-Bundesgeschäftsführer Jean-Marc Rheder verdeutlichte die Wichtigkeit der Seniorenzeitung (SeLa), die quasi das Sprachrohr der LSW-Bewegung im Seniorenbereich darstellt.

Diese Publikation hat auch eine eigene Homepage.

Die Senioren-Sportzeitung wird nach wie vor sehr gut angenommen. Die LSW-Mitglieder werden gebeten, für diese Publikation zu werben. Hierdurch würde vor allen Dingen der Informationsfluss über den LSW-Spezialsport weiter verbessert

werden. Insbesondere die wichtigsten LSW-Termine (z.B. auch kurzfristige Änderungen) würden so stets aktuell zu noch mehr Sportlern und Sportlerinnen als bisher gelangen.

Der Bundesgeschäftsführer zeichnet für die LSW-Berichte verantwortlich und sorgt für eine stets vorbildliche Berichterstattung und Information der Abonnenten. Deren Zahl ist übrigens immer noch nicht bekannt.

Jean-Marc Rheder will aber sein diesbezügliches Engagement reduzieren. Er wird zukünftig allerdings auch weiterhin Berichte zu den Seniorenmeisterschaften und den Landesmeisterschaften fertigen. Über die genaue Zukunftskonzeption erfolgt noch ein Bericht von Jean-Marc Rheder, nachdem das Ergebnis seines Gesprächs mit Herrn Massin vorlegt.

Der Bundesvorsitzende und das gesamte Gremium dankten Jean-Marc Rheder für dessen intensive und umfangreiche Pressearbeit zum Nutzen der LSW-Bewegung.

Jean-Marc Rheder bat die Versammlungsteilnehmer, sich bei der Berichterstattung verstärkt einzubringen.

Da auch der Bundesstatistiker Jörg Reckemeier als Berichterstatter zurücktreten wird, werden zukünftig neue Mitarbeiter erforderlich.

Jean-Marc Rheder vereinbart wegen dieser nicht ganz geklärten Sachlage einen Gesprächstermin mit Herrn Massin.

Einstimmig angenommen!

TOP 17 – LSW-Sportler des Jahres:

Der LSW-Bundesvorsitzende Andreas Hähner integrierte diese besondere Ehrung in die von ihm erarbeitete neue LSW-Ehrungsordnung und legte hierzu einige Verbesserungsvorschläge zum bestehenden Konzept wie folgt vor:

Gemäß dieses Konzeptes (Lt. Ziffer 8.14 des Protokolls der JHV vom 08.11.2009 legte der LSW-Vorstand ein verbindliches Konzept für eine Ehrungsordnung zur Bestimmung des „Sportlers des Jahres“ bzw. der „Sportlerin des Jahres“ vor.) werden die zu Ehrenden vom LSW-Vorstand jährlich wie folgt ermittelt:

- **Es können nur LSW-Mitglieder, die einem deutschen Verein angehören, geehrt werden.**
- **Die LSW-Mitgliedschaft muss über das gesamte Jahr, das der Ehrung zugrunde liegt, bestanden haben.**
Es darf ferner zum Ehrungszeitpunkt keine Kündigung vorliegen.
- Auf eine reine Wahl, die i.d.R. nicht nur die Leistungen eines Sportlers berücksichtigt, sondern auch von Sympathien und spezifischen Interessenslagen etc. der Wählenden abhängig ist, wird bewusst verzichtet.
Die neue Ehrungskonzeption basiert dagegen nur auf harten Wettkampfdaten mit Berechnungsbasis aus der Platzierungspunktetabelle, die nur die erreichten Ränge bei WM, EM und DM sowie Rekorde berücksichtigt.
- Die ursprünglich angedachten Zusatzpunkte für besonderes Engagement etc. wurden laut der Konzeption der JHV vom 08.11.2009 nicht mehr berücksichtigt, da diese eher auf weichen Daten beruhen und zudem die Funktionäre bevorzugen würden.
- Bei der Punktetabelle werden die Platzierungen nur im Spitzenbereich bei der WM gegenüber der EM und die wiederum gegenüber der DM jeweils um einen Punkt höher bewertet, da es kaum Leistungsunterschiede gibt.
- **Es wird nur bis Platz 8 gepunktet.**

- **Der jeweilige Meistertitel wird mit einem Zusatzpunkt honoriert.** Anstelle von 9 bei DM bzw. 10 Punkten bei EM und 11 bei WM bringt der erste Platz 10, 11 bzw. 12 Punkte.
- Die vorderen Platzierungen bei WM und DM werden etwas höher als die bei den EM bewertet. Die Plätze 5 bis 8 werden dagegen gleichwertig honoriert.
- Die Punktebewertung ergibt sich wie folgt:

| | | | | | | | | |
|------------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| DM: | 10 | 8 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| EM: | 11 | 9 | 7 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| WM: | 12 | 10 | 8 | 6 | 4 | 3 | 2 | 1 |

- **Für Rekorde gibt es folgende Punkte:**

WBL: 10, EBL: 7, DBL: 5 Punkte.

Jede entsprechende Bestleistung, die im Laufe der ersten zehn (10) Monate eines Kalenderjahres bis zum Stichtag (31.10.) erzielt wird, wird mit Punkten gewertet. Auch bezüglich der sonstigen Daten gilt als Stichtag jeweils der 31.10., 00.00 Uhr eines jeden Jahres.

- In diese Tabelle fließen keine Platzierungen von Regionalmeisterschaften ein, da solche auf Bundesebene sehr ungleichmäßig angeboten werden und in manchen Regionen überhaupt nicht. Eine zufällige Bevorzugung der Sportler, in deren Gegend solche Meisterschaften durchgeführt werden, wird so vermieden.
- Diese Grundlagendaten sowie weitere Details (z.B. Berücksichtigung der Zahl der Teilnehmer bei Meisterschaften) werden vom LSW-Bundesstatistiker bzw. LSW-Bundesgeschäftsführer durch eine Tabellenkalkulation berechnet und ausgewertet.
- Die Ergebnisse werden im Januar j. J. veröffentlicht.
- Die offizielle Ehrung erfolgt anlässlich der LSW-Jahreshauptversammlung oder bei einer sonstigen geeigneten Gelegenheit.

Gerhard Zachrau wurde beauftragt, vier Diskobols mit Plaketten für die Ehrung zu beschaffen (2 D. für 2011 und 2 D. vorab bereits für 2012).

Einstimmig angenommen!

TOP 18 – LSW-Bundesschatzmeister:

Der LSW-Bundesgeschäftsführer Jean-Marc Rheder übt in einer Doppelfunktion auch das Amt des LSW- Bundesschatzmeisters aus. Dies, sowie die zahlreichen anderen Funktionen innerhalb der LSW-Bewegung, stellen eine enorme Belastung für Jean-Marc Rheder dar.

Seiner daher erfolgten Bitte, einen Nachfolger für diese Position zu wählen, konnte allerdings nicht gefolgt werden. Er ist auch in dieser Funktion eine wesentliche Stütze der LSW-Bewegung in Deutschland und somit unverzichtbar.

TOP 19 – Anträge und sonstiges:

Die Anregung, Trikots für die EM LSW 2012 in Jüterbog zu beschaffen, nahm Christian Tauscher auf. Er wird ein Konzept entwickeln und dem Vorstand vorlegen.

Einstimmig angenommen!

Der erweiterte Bundesvorstand wurde wie folgt bestimmt:

Walter Haas, Anja Ziegelmeier, Ishild Müller, Hartmut Nuschke, Volker Strub, Daniel Sommerhalter, Dieter Spey und Dieter Wolf.

Einstimmig angenommen!

Die meisten Regionalsprecherpositionen (Bundeslandvertreter) werden nach wie vor von Jean-Marc Rheder abgedeckt.

Lediglich in Hessen (Ishild Müller und Hartmut Nuschke), Rheinland-Pfalz (Volker Strub, Thomas Bertram und Gerhard Zachrau), Baden-Württemberg (Daniel Sommerhalter und Kay Hemberger), Berlin und Brandenburg (Dieter Spey), Nordrhein-Westfalen (Anja Ziegelmeier und Dieter Wolf) sowie Sachsen/Thüringen (Bernd Rühlemann und Manfred Bunk) gibt es Regionalsprecher.

Aus Zeitmangel konnte dieses Thema nicht abschließend beraten werden.

TOP 20 – Schlusswort des LSW-Vorsitzenden:

Auf Vorschlag von Andreas Hähner findet lt. Beschluss der JHV die nächste LSW-Jahreshauptversammlung am 04.11.2012 in Mutterstadt statt.

Einstimmig angenommen!

Andreas Hähner dankte den Veranstaltungsteilnehmern für ihr aktives, sehr sachliches und konstruktives Mitwirken sowie den ausgesprochen harmonischen Verlauf der JHV.

Er stellte fest, dass die erarbeiteten Ergebnisse weitere wichtige Beiträge zum Aufbau der LSW-Organisation, zur Verbesserung der Wettkampfbedingungen sowie zur Steigerung der Attraktivität des LSW-Sports darstellen.

Er bat darum, auch weiterhin aktiv die Werbetrommel für LSW-Mitgliedschaften zu rühren.

Er wünschte allen LSW-Mitgliedern und deren Angehörigen für das kommende Jahr und die weitere Zukunft viel Glück und Gesundheit.

Andreas Hähner
(Bundesvorsitzender LSW-Spezialsport)

Gerhard Zachrau
(Schriftführer)